

Luki

# LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

**Gehet hin in  
alle Welt ...**

59. Jahrgang  
05/2026



## Monatsspruch für Mai 2026

### Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

(Hebräer 6,19)

## WORT ZUM LEBEN



Prof. Dr. Daniel J. Schmidt

Am 3. Februar wollte eine Mutter an Australiens Westküste mit ihren drei Kindern den letzten Ferientag genießen. Sie mietete ein Schlauchboot und zwei Paddleboards. In Strandnähe war das Wasser nicht tief. Doch der Wind nahm zu und trieb sie immer weiter ab. Sie traf eine schwere Entscheidung und schickte ihren Ältesten, den 13-jährigen Austin, los, um Hilfe zu holen. Vier Stunden schwamm er durch raue See, betete und versuchte, die Hoffnung zu behalten. Schließlich erreichte er den Strand. Da wurde es bereits dunkel, und der Seegang nahm weiter zu. In der Tasche seiner Mutter war ihr Handy. Er alarmierte den Rettungsdienst, und mit seiner genauen Beschreibung wurden sie und seine Geschwister gefunden und gerettet.

Um nicht abzutreiben, haben größere Boote Anker. Im Osten des Mittelmeerraumes nahm man dazu rund 1000 Jahre vor Christi Geburt zuerst große Steine mit einem Loch, durch das ein Tau gezogen wurde. Doch das half nur begrenzt gegen Wind und Wellen, weil der Stein sich nicht in den Boden grub. Deshalb band man bald überkreuz zwei kräftige Äste daran.

Hast du einen Anker, der dich hält, wenn der Wind zunimmt und die Strömung stärker wird? Wenn sich etwas zusammenbraut, das größer ist als du? Der Verfasser des Hebräerbriefs spricht mit diesem Bild aus der Seefahrt von einem „Anker unserer Seele“. Der bewahrt uns vor den Gefahren, um die es in diesem Brief geht: Davor, dass wir, die das Licht gesehen und Gottes himmlische

Gnade geschmeckt haben, wieder abfallen. Dass wir uns aus der Versammlung, also dem Gottesdienst, zurückziehen. Dass wir von allen möglichen Lehren abgetrieben werden, die sich gut anhören, aber nicht aus Gottes Wort kommen. Dieser Anker bindet uns an seine Zusage, die uns Hoffnung gibt; damit wir sie nicht achtlos wegwerfen.

So hält er uns, dass wir nicht zurückfallen in ein Leben ohne Glauben, ohne diese Hoffnung, und damit dem vernichtenden Urteil Gottes verfallen, von dem uns doch Christus erlöst hat.

Im ältesten deutschen Lied in unserem Gesangbuch, das von einem Schiff mit seiner teuren Ladung singt, heißt es: „Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort tut Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.“ Unser Retter wirft Anker auf der Erde – ausgerechnet! Er hätte im sicheren Heimathafen bleiben können. Aber der Rettungsdienst an der australischen Küste hat's auch nicht getan. Denn es ging um Gerettetwerden oder Umkommen.

Jesus riskiert damit von Anfang an sein Leben. Herodes der Große, ein Machtmensch, der die politischen Wellen seiner Zeit meisterhaft reitet, begeht einen Massenmord an Kindern, um ihn

sich aus unterschiedlichen theologischen Positionen ergäben.

### Hannover

Die Geschichte von Adrian aus der St. Petri-Gemeinde Hannover ist spannend. In der Schweiz habe ihm jemand gesagt: Was du suchst, gibt es hier gerade nicht, aber wenn du aus Hannover kommst, dort gibt es die SELK. So telefonierte Adrian mit Pfarrer Andreas Otto. Beide verabredeten sich, und Pfarrer Otto begann mit Taufunterricht. Inzwischen ist Adrian getauft und findet seinen Platz mitten in der St. Petri-Gemeinde. In der Osternacht 2026 wurden sein jüngerer Bruder und zwei Cousins getauft.

### Auch in Kleinstädten

Diese Entwicklungen scheinen eher in größeren Städten stattzufinden. Sollte dies zutreffen, so ist die Kleinstadt Niesky im Landkreis Görlitz eine Ausnahme. In einem ehemaligen Autohaus in Niesky, das jetzt als christliches Begegnungszentrum fungiert, fand Ende letzten Jahres die von der SELK verantwortete Themenreihe „Glaube bewegt“ mit SELK-Pfarrer i.R. Harald Karpe aus Radebeul statt. Am ersten Abend kamen 25 Personen, darunter auch ungetaufte interessierte Gäste.

In Wittenberg stellt mich der Direktor der Alten Lateinschule (OLS), Dr. Wilhelm Weber, am Rande einer internationalen Tagung im vergangenen Herbst beim lockeren Abendprogramm drei Schülerinnen vor. Wir kommen ins Gespräch, und sie wissen ganz genau, was sie wollen: christlichen Unterricht und getauft werden. Eine der 14- oder 15-Jährigen fragt mich, ob ich Johann Gerhard gelesen habe. (Johann Gerhard, 1582 bis 1637, war ein bedeutender Vertreter der lutherischen Orthodoxie.)

Ganz ähnliche Berichte höre ich aus Hamburg, Dresden, Wiesbaden, Erfurt ... Das Schreiben dieses Artikels verzögert sich, weil ich mit J. H. ein Video-Gespräch führe. Wir kamen nach einem Gottesdienst, den ich geleitet habe, ins Gespräch. Er möchte getauft werden.

Es ist etwas in Bewegung gekommen.

### In Europa und den USA

„Wir hatten zwar die Eingangstür vorbereitet, aber viele sind durch das Fenster hereingekommen.“ Mit diesem Bild beschreibt der Marseiller Erzbischof Jean-Marc Aveline im letzten Herbst die hohe Zahl von Erwachsenentaufen in der römisch-katholischen Kirche Frankreichs. Man habe diese Entwicklung nicht kommen sehen, sagt der Kardinal. „Wir hinken dem Heiligen Geist hinterher.“ Ostern 2025 wurden in Frankreich über 10.000 Erwachsene und 7.400 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren getauft. Zu Ostern 2026 verzeichneten die römisch-katholischen Bistümer Frankreichs einen neuen Rekord: 21.386 überwiegend junge Erwachsene wurden getauft. Die römisch-katholischen Bistümer Belgiens berichten von einer Verdreifachung der Taufzahlen junger Erwachsener seit 2016. Ähnliche Entwicklungen werden in der Anglikanischen Kirche im Vereinigten Königreich beschrieben, wo man von „Quiet Revival“, einer „Stillen Erweckung“ spricht. Für das Jahr 2024 wurde im Vereinigten Königreich eine Vervierfachung des Gottesdienstbesuchs der 18- bis 24-Jährigen (im Vergleich zum Jahr 2018) und ein Anstieg der Kirchgänger insgesamt von 3,7 Millionen auf 5,8 Millionen gemeldet.

Laut einem Bericht der New York Times hat allein die Erzdiözese Detroit, USA, zu Ostern 1.428 Taufen und Aufnahmen zu verzeichnen – das sei die höchste Zahl seit 21 Jahren. Die Erzdiözese Galveston-Houston in Texas verzeichne die meisten Taufen in 15 Jahren. Die 26-jährige Sharon Kalil, die als junge Erwachsene Atheistin war, begann im letzten Sommer Kirchen zu besuchen. „Es ist schwer zu erklären – es fühlte sich einfach wie ein Ruf an mein Herz an“, erzählte sie im Interview mit der New York Times.

### Es geht nicht um uns!

Diese Wahrnehmungen tun meinem schwachen Glauben gut. Es ist, als ob es nach langer Trockenheit endlich zu regnen beginnt. Es ist noch nicht der große Platzregen, aber es regnet. Dennoch muss in aller Deutlichkeit festgehalten werden – ES GEHT NICHT UM UNS! Vielmehr hat sich der Heilige Geist aufgemacht, die vielen Menschen zu retten, die den Sünderheiland Jesus Christus bisher

# WELTLUTHERTUM

## Die Mission Lutherischer Kirchen im südlichen Afrika

Seit 1892 ist die Bleckmarer Mission (zuvor im Rahmen der Hermannsburger Mission) im südlichen Afrika tätig. In dieser Zeit wurden Kirchen gegründet, Hilfswerke leisteten Unterstützung, und Tausenden wurde das Evangelium verkündigt.



© Privat

Ein Beispiel dafür: In den vergangenen Jahren hatte die Bleckmarer Mission immer wieder mit finanziellen Engpässen zu kämpfen (für die treue Unterstützung, die sie weiterhin erfährt, sind wir sehr dankbar). So schien zweckmäßig, den Missionar und Repräsentanten Peter Weber, der als Pfarrer der SELK ausgesandt war und dessen Dienst aus Deutschland finanziert wurde, nach 25 Jahren in den Dienst der SELK zurückzurufen.

Gleichzeitig soll Tobias Schütze als Missionar nach Vryheid entsandt werden. Sein Einsatz soll zum größten Teil (ca. 80 %) von lokalen Partnern und Initiativen getragen werden – durch die Gemeinden in Vryheid und Lüneburg und eventuell die Vermietung der Gemeindehalle an eine äthiopische Gemeinde. Die Mission geht also weiter, aber unter veränderten Bedingungen: stärker lokal getragen, partnerschaftlich organisiert und jeweils zeitlich und finanziell konkret vereinbart.

In den 2000er-Jahren veränderten sich die rechtlichen Rahmenbedingungen in Südafrika. In diesem Zusammenhang wurde die Mission of Lutheran Churches (MLC) als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Südafrika gegründet. Nun saßen Vertreter der Bleckmarer Mission gemeinsam mit Vertretern der lokalen bekennnlutherischen Kirchen – der LCSA und der FELSISA – an einem Tisch. Was zunächst eine rechtliche Struktur war, entfaltet sich zunehmend im Leben der Kirchen und „ihrer“ Mission.

Ähnlich gestalten sich Missionskooperationen auch an anderen Orten: in Soweto (Hanfato Mentisnot Birru), Durban (Sigrid Weber), Ballito und Durban (Christoph Weber), Newcastle und Vryheid (Thomas Beneke), Pretoria (Nathan Mnthambo) sowie in Umshwati/Wartburg (Sanele Mkhabela).

Neben dem Dienst in den Gemeinden ist die Bildungsarbeit ein zentraler Schwerpunkt. Dies geschieht insbesondere am Lutherischen Theologischen Seminar (LTS) in Pretoria (Rektor Heinz

Dies ist eine einzigartige Chance, die innerhalb der Europäischen Union einmalig ist. Das sogenannte Subsidiaritätsprinzip aus dem frühen 20. Jahrhundert sichert den Unternehmungen gleichberechtigte Teilhabe innerhalb der deutschen Gesellschaft wie in keinem anderen Land Europas. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände sind anerkannter Teil des sozialen Hilfesystems dieser Republik mit zumeist hoher Reputation. Bei rückläufigen Kirchenmitgliedszahlen ist die Diakonie ein stabilisierender Faktor, der der Kirche in einer zunehmend säkulareren Gesellschaft Respekt und Anerkennung verschafft. Für viele, auch kirchenferne Menschen, rechtfertigt die evangelische Sozialarbeit die Existenz der Kirche in unserem Land.

Mit diesem gesellschaftlichen Pfund und den vielfältigen Möglichkeiten, Menschen in existenziellen Notlagen professionell beizustehen, hat die Kirche hier die Chance, nah bei den Menschen zu sein, zu denen Gott immer schon unterwegs ist: Sie zu heilen, sie zu trösten, ihnen seelsorgerlich beizustehen, sie im Sterben zu begleiten. Das geschieht in diesem Kontext glaubwürdig und ist offen für alle.

Es ist an der Zeit, diese Doppelstruktur in Deutschland besser als gemeinsame Chance zu nutzen. Kirche und Diakonie müssen ihre Kräfte bündeln. Mit der Gründung von „midi – Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung“ im EWDE ist seit wenigen Jahren ein Schritt in die richtige Richtung

ANZEIGE

**DIASPORAWERK**  
 Postbank Dortmund – IBAN:  
 DE 07 4401 0046 0109 2504 67  
 BIC: PBNKDEFF  
[www.diasporawerk-selk.com](http://www.diasporawerk-selk.com)

Diasporawerk in der  
 Salterbogen Evangelisch-Lutherischen Kirche  
 -Gotteskasten-e.V.

---

**Hoffnung auf  
 Spende –  
 Hoffnung auf Hilfe!**

erfolgt, um in einer Denkwerkstatt verfasste Kirche und Diakonie enger zu vernetzen.

Diakonie ist Kirche mitten unter den Menschen, die Hilfe suchen. Sie arbeitet dort, wo Gott immer sein wollte, bei den „Mühseligen und Beladenen“, um sie zu „erquicken“. Hier ist die Kirche nah bei den Menschen. Hier wird sie in unserer modernen Gesellschaft existenziell gebraucht. Hier wird sie wahrgenommen und wertgeschätzt. Hier ist der Ort, wo sie ihre Sendung gestaltet.

Der neue Fachverband „Diakonische Kirche“ in der mitteldeutschen Kirche ist ein Novum, aber eine Entscheidung, die diese Zusammengehörigkeit stärken wird.



## Das Anschriftenverzeichnis 2026

Adressen aller Pfarrer und Pastoralreferentinnen, Pfarrwitwen, Gemeinden, Werke, Kommissionen und Beauftragungen u. a. m.

- Wieder mit vielen Aktualisierungen!
- Alle 72 Seiten in Farbe  
DIN-A5-Format
- Mit Kalender für 2026
- 5,50 € pro Ausgabe | ab 10 Heften  
nur 5,00 € pro Ausgabe | zzgl. Versand



Herausgegeben von der Kirchenleitung der SELK  
Vertrieb und Versand: Agentur smile-design, Berlin

### Bestellungen:

- Ganz einfach per E-Mail an: [selk@smile-design.de](mailto:selk@smile-design.de)  
Bitte angeben: Anzahl der Hefte und Lieferadresse - fertig!



## BAUSTEINSAMMLUNG 2026

Bei der Bausteinsammlung der SELK werden papierne Bausteine zugunsten jährlich wechselnder Sanierungs- und Bauprojekte verkauft. 2026 wird die Immanuel-Gemeinde in Saarbrücken unterstützt. Infos zu den Maßnahmen finden Sie auf [bausteinsammlung.de](http://bausteinsammlung.de) – Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!  
[www.bausteinsammlung.de](http://www.bausteinsammlung.de)

AKK der SELK | „Bausteinsammlung 2026“  
IBAN DE47 2507 0024 0444 4444 00 | Deutsche Bank Hannover



# SELK\_news

Newsletter der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Über den QR-Code oder folgenden Link:  
<https://selk.de/index.php/newsletter>  
„Für die Anmeldung, klicken Sie bitte hier.“

**JETZT ABONNIEREN!**

Für unser gesamtkirchliches Netzwerk ehrenamtlicher Mitarbeiter suchen wir:

### Ortskräfte für Arbeitssicherheit

Sie sind Fachkraft für Arbeitssicherheit oder haben Interesse, sich zur Ortskraft für Arbeitssicherheit ausbilden zu lassen? Sie sind bereit, sich ehrenamtlich für einen begrenzten regionalen Bereich in den Aufgabenbereich der Arbeitssicherheit einbinden zu lassen?

Dann melden Sie sich bitte beim  
Koordinator der SELK  
für Arbeits- und Gesundheitsschutz  
Dipl.-Ing. Henning Seyboth,  
Schinkelstraße 24,  
14558 Nuthetal,  
Telefon (0 1 76) 47 35 20 20,  
E-Mail: [sifa.selk@vodafonemail.de](mailto:sifa.selk@vodafonemail.de)

FOLGEN SIE UNS AUF  
→ SELK.KIRCHE



Tag für Tag: Neues und Impulse in Wort und Bild

## SELK-TURNBEUTEL



5€/Stk. inkl. Versand

Bezug: Kirchenbüro der SELK |  
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover |  
Tel. (0511) 55 78 08 | E-Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de)